

Das Blatt 96 Bad Ischl aus neuer Perspektive – Harmonisierung der Geodaten nach INSPIRE

CHRISTINE HÖRFARTER (1) & VIKTORIA HAIDER (1)

INSPIRE

Bei „INSPIRE“ (Infrastructures for Spatial Information in the European Community) handelt es sich um eine Richtlinie des Europäischen Parlamentes und des Europäischen Rates vom 14. März 2007 zur Schaffung einer gemeinsamen Europäischen Geodateninfrastruktur. Die Strukturen des Geodatensatzes sollten in den Teilen, in denen er auf ein INSPIRE-Datenmodell beziehbar ist, INSPIRE-konform transformiert werden.

Umsetzung

Die Grundlage für den Aufbau der Dateninfrastruktur bilden die Durchführungsbestimmungen, sogenannte Implementing Rules (IR). Wobei die Empfehlungen zur Umsetzung von INSPIRE, die „Data Specifications“ – im Falle der Datensätze zu den Geologischen Karten die Datenspezifikation (INSPIRE THEMATIC WORKING GROUP GEOLOGY, 2013) zum Thema Geologie (Annex II) – beschreiben, in welcher Art und Weise die Geodatensätze

technisch sowie inhaltlich harmonisiert werden sollen. Das in der Spezifikation illustrierte und genau definierte Kerndatenmodell zur Geologie (INSPIRE-Datenmodell auf Basis von GeoSciML-Standard) dient als Grundlage zur Harmonisierung von geologischen Inhalten der GBA-Geodatensätze.

GBA-Thesaurus Tool

Durch die Möglichkeit eigene Vokabulare (nach vorgegebenen Standards) verwenden zu können, lassen sich durch den Thesaurus der Geologischen Bundesanstalt (GBA) die (Sub-)Klassen „Lithologie“ und die Namensgebung der Klasse „Geologic Unit“ (z.B. Namen lithostratigrafischer Einheiten Österreichs) mit GBA-Wissen als Basisvokabular harmonisieren (Abb. 1; GBA-Thesaurus: <http://resource.geolba.ac.at/>).

Thesaurus – DataViewer-Modul

Aufbauend auf dem Thesaurus der GBA wurde als Modul der GBA DataViewer entwickelt, wel-

The screenshot shows the GBA Thesaurus interface for the 'Allgäu-Formation'. The main content area includes a description: 'Alter (gesichert): Unterjura (Lias)-Mitteljura (Dogger). Lithologie: Schiefer. Lithologische Beschreibung: Graue Fleckenkatze, gut geschichtet (Ältere Allgäuschichten, s. d.), bituminöse Schiefer (Mittlere Allgäuschichten, s. d.) mit Einlagerung von Epsilonalk (s. d.), sowie ähnlich ausgebildete Jünger Allgäuschichten (s. d.) Brekziöse Einschaltungen in Form der Eisensplitzbrekzie (s. d.). Dunkle Flecken entstanden durch Pyritanreicherungen, die aus Kottfüllungen in Freß- und Wohnbauten hervorgehen (Tollmann, 1976). Jacobsbagen (1965: 6 ff.) unterschied zwischen den kalkarmen Mittleren und den kalkreichen Jüngeren und Älteren Allgäuschichten.' (Piller et al., 2004; LithStratDB). Below the description, there are sections for 'Synonyme' (Allgäuschichten), 'Semantische Relationen' (Übergordnete Begriffe: Brauzug, Badlavankum; Untergeordnete Begriffe: Sachrang-Substratiten), and 'Weitere Information' (Notation: 2580 - ID LithStrat LITH_EINH). At the bottom right, there is a 'DataViewer' button with a red arrow pointing to it from the '+ Details' link.

Abb. 1 Thesaurus-Ergebnisseite zur Suche nach dem Begriff „Allgäu-Formation“ im Thesaurus der GBA. Unter dem auswählbaren Balken „Details“ befindet sich die Verlinkung zum DataViewer Modul (Abb. 1a), dessen Ansicht sich darauf in einem zweiten Browserfenster öffnet.

Abb. 1a Verlinkung über den „Karten-Button“ zum DataViewer-Modul, welches sich in einem eigenen Browserfenster öffnet (Abb. 2).

(1) Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030 Wien. christine.hoerfarter@geologie.ac.at

cher das Abfragen einzelner Polygone und deren verknüpften Inhalten zulässt (Abb. 1a). Diese erste öffentliche Version des DataViewers ist dazu gedacht über einen Thesaurus-Begriff eine strukturierte Suche in den zentralen Datensätzen der GBA zu ermöglichen und zu visualisieren. Der DataViewer ist als ergänzende Information zu publizierten Kartenblättern zu verstehen und zu verwenden (Abb. 2).

Fazit

Die Geodaten zum Thema Geologie für das Blatt 96 Bad Ischl wurden nach dem INSPIRE-Datenmodell in einem ersten Ansatz nach den dargestellten Themen bzw. Klassen „Geologic Event“ und „Geologic Unit“ mit deren diversen Unterklassen und beschreibenden Attributen harmonisiert.

Ziel der europaweiten einheitlichen Strukturierung der Geodaten nach INSPIRE ist eine technische und inhaltliche grenzüberschreitende Interoperabilität. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, die Daten flexibel innerhalb eines Geodatensatzes zu einem Thema zu filtern (z.B. innerhalb des Themas Geologie die Lithologie, Tektonische Einheiten, Alter, Prozess...) sowie darzustellen und mit Datensätzen anderer Länder und Themenbereiche zu kombinieren.

Literatur

INSPIRE THEMATIC WORKING GROUP GEOLOGY (2013): D2.8.II.4 INSPIRE Data Specification on Geology-Technical Guidelines. – European Commission Joint Research Centre 2013, 362 S.

Link zu den GBA-Thesaurus FAQs:

<http://resource.geolba.ac.at/thesaurus/FAQ.html>

– Redaktion GBA-Thesaurus 2015.

Abb. 2:

DataViewer Screen Shot, welcher die Verbreitung der „Allgäu-Formation“ auf Blatt 96 Bad Ischl visualisiert. Neben der Möglichkeit, sich den Legendentext zur Karte und unterschiedliche Basis-Layer einblenden zu lassen (z.B. Topografie von basemap.at), stehen links im Bild die bereits nach INSPIRE harmonisierten Informationen zur Verfügung, nach welchen auch gefiltert werden kann. Die Programmierung des DataViewer-Moduls erfolgte durch Arno Kaimbacher (IT & GIS, GBA).

gigba.geologie.ac.at/DataViewer/tdv/index.aspx?url=http://resource.geolba.ac.at/GeologicUnit/425&lang=de

Filter nach

- Description/Purpose**
 - typical norm (2) Info
- Bildungsalter**
 - Callovium (1) Info
 - Jura (2) Info
 - Sinemurium (2) Info
- Lithologie**
 - Kalkmergel (2) Info
 - Kalkstein (Kalk) (1) Info
 - Mergel (1) Info
 - Siltstein (1) Info
- Tektonische Einheit**
 - Oberostalpin (2) Info
- Bildungsprozess**
 - sedimentary process (2) Info
- Bildungsmilieu**
 - basin plain setting (2) Info

3525.7900.4737
Allgäuschichten (kieselig-mergelig; Sinemur)

2 Einheiten im Zusammenhang mit **Allgäu-Formation**

- übergeordnete Begriffe [Drauzug] [Bajuvankum]
- inkl. untergeordnete Begriffe Sachrang-Subformation
- eingeschränkt auf** **Bad Ischl Bl. 96, 1982**